

HLV- KREIS Offenbach / HANAU

PROTOKOLL kreisoffene Vorstandssitzung 01.02.22 virtuell

Beginn: 19.00 Uhr

Teilnehmer: Lutz Ernst, Paul Gast, Hans Röhrig , Kornelia Wrzesniok, Norbert Engel, Kristine Exner, Lukas Matanovic, Michael Grünewald, Erika Weimann, Kerstin Neuhahn, Willy Imhoff, Lisa Weidelt, Anja Kührt, Claudia Strom, Michael Weiland, Marion Schlesag, Anja Reising

1. Allgemeines und Kreishallenmeisterschaften

Der Vorsitzende begrüßt die Teilnehmenden und führt in die Tagesordnung ein.

Sodann gibt er den Hinweis auf die technischen Probleme im LANet U12 betreffend, die schnellstmöglich beseitigt werden sollten.

Paul Gast erläutert den Stand der Jubiläumsfestschrift, bedankt sich bei den bisher hier Tätigen und weist auf den Redaktionstermin am 26.2. um 14.00 Uhr in Seligenstadt hin.

Entscheidung über Ausrichtung der Crossmeisterschaften in Offenbach fällt dieses Wochenende. Falls eine Austragung erfolgt dann nur der kurzen Strecken, die auf der Rosenhöhe durchgeführt werden können.

Des Weiteren weist er auf die Sportfeste in Ffm-Kalbach im März hin.

Er bittet die Anwesenden um Erfahrungsberichte von Wettkämpfen, die stattgefunden haben.

Lutz Ernst berichtet von den Hessischen in Hanau, bei denen die Teilnehmerzahl überschaubar war. Wettkampf und Eingangskontrolle liefen gut, allerdings mit Unterstützung eines Sicherheitsdienstes, der um die 2000 Euro Kosten verursacht hat.

Claudia Strohm war am Sonntag als Trainerin in Hanau und fand den Wettkampf vorbildlich, alle Coronamaßnahmen wurden durch die räumliche Entzerrung sehr gut eingehalten.

Erika Weimann führte zu den Kreismeisterschaften U12 im September aus, dass diese sehr gut organisiert waren und für die Kinder sehr positiv waren.

Willy Imhof war im Januar an jedem Wochenende auf einem Wettkampf, am 8./9.1 in Ffm lief aus seiner Sicht die Organisation nicht gut und man fühlte sich in der Halle unwohl. Sehr gut organisiert waren die Hessischen Meisterschaften in Hanau. U10 würde er in der Halle eher nicht anbieten, da Eltern und Großeltern schlecht ausgeschlossen werden können. Je weniger Leute in der Halle sind, desto besser. Wenn Meisterschaften angeboten werden sollten, dann U14 und U12 an getrennten Tagen.

Michael Weiland ist auch aufgefallen, dass der Wettkampf Anfang Januar in Frankfurt etwas überlaufen war. Die Hessischen in Hanau waren gut organisiert. Die Betreuer durften nur auf der Empore coachen, was aus seiner Sicht zur Einhaltung der Abstandsregeln einen guten Beitrag leistete.

Insgesamt beobachtet Michael Weiland ein zunehmendes Wegbrechen der Basis und der Wettkämpfe für den Bereich U14 und U12 auf Kreisebene.

Michael Grunewald war in Frankfurt an beiden Tagen da und hat persönlich keine schlechten Erfahrungen beim Einlass gemacht. Die Wettkämpfe waren gut organisiert. Er sieht Bedarf für Wettkämpfe für U14 und U12. Für die Kreismeisterschaften in der Halle in Hanau sieht er allerdings das Problem der Eingangskontrolle, das ohne nicht stemmbaren finanziellen Einsatz bei Engagieren eines Sicherheitsdienstes kaum lösbar ist.

Kerstin Neuhahn betont die Wichtigkeit der Wettkämpfe für U12 und U14.

Lisa Weidelt bringt ihre Verwunderung zum Ausdruck, dass Darmstadt-Dieburg letztes Jahr eine Kila-Liga ausgerichtet hat.

Paul Gast berichtet von den Schwierigkeiten, Kampfrichter und Personen für die Eingangskontrolle für Hanau zu besorgen, er selbst musste bei den Eingangskontrollen einspringen.

Claudia Strohm stellt zur Diskussion Vereine um finanzielle Unterstützung zu bitten um externes Sicherheitspersonal finanzieren zu können.

Kristine Exner weist auf die Problematik eine hinreichende Zahl an Kampfrichter zu bekommen hin sowie die Unwägbarkeiten der weiteren Entwicklung. Eine Planung der Veranstaltung und dann kurzfristige Absage hält sie für schwierig. Das Konzentrieren auf das Durchführen von Wettkämpfen im Sommer hält sie für vorzugswürdig anstatt Wettkämpfe im Winter in der Halle durchzuführen.

Hans Röhrig teilt diese Auffassung ebenso wie Willy Imhoff.

Kerstin Neuhahn plädiert dafür evtl durch Streichen von Disziplinen und Einspannen der Eltern die Zahl der benötigten Kampfrichter zu reduzieren und durch organisatorische Maßnahmen den Aufwand der Einlasskontrollen zu reduzieren sowie eine Entzerrung der Wettkämpfe auf 2 Tage.

Michael Weiland, Willy Imhof und Hans Röhrig halten eine Ausweitung auf 2 Tage und eine Finanzierung eines externen Sicherheitsdienstes für nicht darstellbar.

Paul Gast erläutert nochmal, dass alleine für die Einlasskontrollen, Dokumentationen etc. ca. 7 Leute benötigt werden. Er sieht die Durchführung von Wettkämpfen im Winter vor dem Hintergrund der derzeitigen Pandemielage kritisch.

Kerstin Neuhahn stellt die Idee zur Diskussion Hallenmeisterschaften 2022 im Herbst statt im Frühjahr durchzuführen.

Eine Abstimmung nach der Diskussion ergibt eine deutliche Mehrheit gegen eine Ausrichtung der Kreishallenmeisterschaften in Hanau am 12.3.22.

2. Freiluftsaison

Die Termine stehen fest. Absagen von Ausrichtern liegen derzeit nicht vor.

Michael Wieland regt an, die Termine/Infos auf der Webseite besser zu präsentieren. In der Terminübersicht tauchen die Veranstaltungen wohl leider nicht auf.

Lutz Ernst erläutert, dass es technische Probleme der Darstellung auf der Webseite gibt.

Kristoffer Uhlisch wird gebeten, sich der Problematik der Terminübersicht anzunehmen.

3. Kinderleichtathletik

Anja Reising führt aus, dass es aufgrund der Umstände keine Hallen-KiLa-Saison geben.

Nach Ostern sollen möglichst wieder KiLa-Veranstaltungen stattfinden. Optimal wäre eine Durchführung in möglichst großen Stadien.

Eine „normale“ Kinderliga wird wahrscheinlich nicht durchführbar sein, aber Einladungswettkämpfe könnten stattfinden.

Es ist angedacht, dementsprechend die Vereine mit größeren Stadien anzusprechen, ob sie zur Ausrichtung von Wettkämpfen bereit wären.

Des Weiteren besteht die Idee, bei den Vereinen mal vorab abzufragen in welchen Altersgruppen Interesse für KiLa besteht. Ggfs kann eine Aufspaltung erfolgen.

Lisa Weidelt hält eine Durchführung einer KiLa-Liga bei Aufteilung in Gruppen benachbarter Vereine für grds machbar und wünschenswert und ihr Verein stünde auch als Ausrichter zur Verfügung.

Kerstin Neuhahn schließt sich an und bietet auch eine Ausrichtung im Stadion in Bruchköbel an.

Anja Kührt ist der Auffassung, dass im Sommer möglichst viel stattfinden und möglichst langfristig geplant werden sollte. Ihrer Meinung nach könnte eine Liga durchgeführt werden.

Der TV Windecken würde am 21.5 oder 11.6 die Durchführung eines KiLa-Wettkampfes anbieten.

24./25.9 könnte eine Ausrichtung in Seligenstadt stattfinden.

Marion Schlesag schließt sich diesen Ausführungen an.

Michael Weiland hält es für zielführend, erstmal die betroffenen Vereine abzufragen an welchen Wettkämpfen sie bzgl Ausrichtung und Teilnahme Interesse haben, um frühzeitig ein paar Veranstaltungen terminieren zu können. Kurzfristige Ergänzungen sind dann immer noch möglich.

Michael Grünewald findet eine frühzeitige Planung und das Stattfinden von Wettkämpfen am wichtigsten. Sein Verein meldet auch Interessen an Teilnahme und ggfs Ausrichtung an.

Lisa Weidelt führt aus, dass als nächster Schritt ein Aufruf an die Vereine auf der Webseite und eine entsprechende Rundmail an die bekannten Kila-Vereine erfolgen soll mit dem Ziel, dass die Vereine sich Gedanken über mögliche Formate und Termine machen können.

Paul Gast fasst zusammen, dass am 7.3. eine Sitzung der an der Kila interessierten Vereine stattfinden soll, um frühzeitig Termine und Modalitäten festlegen zu können.

Er bedankt sich bei allen Teilnehmenden der Sitzung für die rege Diskussion und ruft zur zahlreichen Teilnahme der Vereine an den Wettkämpfen im Sommer auf.

Gez. für das Protokoll

Exner